

# S E P T E M B E R

15:00 Uhr 17:00 Uhr 19:00 Uhr 21:00 Uhr

ab 2. Oktober

**Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit**  
Still Life  
Großbritannien/Italien 2014 · REGIE: Uberto Pasolini  
DARSTELLER: Eddie Marsan, Joanne Froggatt, Andrew Bachan, Karen Drury, Tim Potter, Paul Anderson · 92 Min · frei ab ?? Jahren  
Britischer Humor der feinen Art in einer berührend-lakonischen Komödie, die das Zeug zum Publikumsliebhaber hat!  
John May ist „Funeral Officer“ in London. Er kümmert sich um die würdevolle Beerdigung derjenigen, denen nichts und niemand geblieben ist. Er arrangiert die Trauerfeier, schreibt und spricht die individuelle Trauerrede und ... ist oft der einzige Gast. Mit Ausnahme des Pfarrers nimmt kaum jemand von dem farblosen John May Notiz. Ein farbloser Einzelgänger, pedantisch, penibel, aber mit einem großen Herzen für andere. Trotzdem ist der Tod heute ein Geschäft, bei dem auf Rentabilität geachtet werden muss. Kein Wunder, dass eines Tages John Mays Vorgesetzter die Stelle von John streichen will. Ein Trauerfall bleibt John May noch: Billy Stoke, einsam verstorben in einer verwahrlosten Wohnung, die ausgerechnet genau gegenüber von John Mays sterilem Zuhause liegt. John May beginnt nachzuforschen. Sein letzter Fall wird zur Obsession. Er beginnt eine befreundete Reise, die ihn dazu bringt, alles aufs Spiel zu setzen ...  
Das alles klingt gerade nicht nach Wohlfühl-Film, aber Uberto Pasolini („Ganz oder gar nicht“-Produzent!) gelingt das Kunststück, mit einem großartigen Hauptdarsteller, dem richtigen Gespür für tragikomische Zwischentöne und großer Empathie für die „kleinen Leute“, ... einen kleinen, stillen und gerade deshalb so anrührenden Film zu schaffen.“ (PROGRAMMKINO.DE)  
„Ein Geschenk, eine Ode an die Menschlichkeit, ein Film, den man nicht verpassen sollte.“ (SRF)  
Do, 11. – Mi, 17. September, 19:00 Uhr  
Brot & [Licht]-spiele, So, 21. September, 11:00 Uhr

Do 28	Do 28	Do 28
Fr 29	Fr 29	Fr 29
Sa 30	Sa 30	Sa 30
So 31	So 31	So 31
Mo 1	Mo 1	Mo 1
Di 2	Di 2	Di 2
Mi 3	Mi 3	Mi 3
Do 4	Do 4	Do 4
Fr 5	Fr 5	Fr 5
Sa 6	Sa 6	Sa 6
So 7	So 7	So 7
Mo 8	Mo 8	Mo 8
Di 9	Di 9	Di 9
Mi 10	Mi 10	Mi 10
Do 11	Do 11	Do 11
Fr 12	Fr 12	Fr 12
Sa 13	Sa 13	Sa 13
So 14	So 14	So 14
Mo 15	Mo 15	Mo 15
Di 16	Di 16	Di 16
Mi 17	Mi 17	Mi 17
Do 18	Do 18	Do 18
Fr 19	Fr 19	Fr 19
Sa 20	Sa 20	Sa 20
So 21	So 21	So 21
Mo 22	Mo 22	Mo 22
Di 23	Di 23	Di 23
Mi 24	Mi 24	Mi 24
Do 25	Do 25	Do 25
Fr 26	Fr 26	Fr 26
Sa 27	Sa 27	Sa 27
So 28	So 28	So 28
Mo 29	Mo 29	Mo 29
Di 30	Di 30	Di 30
Mi 1	Mi 1	Mi 1

**Madame Mallory**  
UND DER DUFT VON CURRY  
VON PREISGEKRÖNTEN REGISSEUR VON „CHOCOLAT“

**HECTORS REISE**  
ODER DIE SUCHE NACH DEM GLÜCK  
nach dem Bestseller von François Lelord

**MR. MAY**  
UND DAS FLÜSTERN DER EWIGKEIT  
warmherzig, britisch, tragikomisch

**MONSIEUR CLAUDE**  
die neue Erfolgskomödie aus Frankreich  
UND SEINE TÖCHTER

**CAN A SONG SAVE YOUR LIFE?**

**EIN AUGENBLICK LIEBE**  
Sophie Marceau und François Cluzet in einem Film von Lisa Azuelos

**Gott verhüte!**  
Ein Pfarrer greift zur Selbsthilfe!

**WIR SIND DIE NEUEN**  
FEUERWERK AM HELLLICHTENTAGE  
Berlinale 2014  
Bester Hauptdarsteller  
Bester Film

**NIGHT MOVES**  
NO TURNING BACK

**Finding Vivian-Maier**  
der neue Film von David Cronenberg

**MAPS TO THE STARS**  
Julianne Moore, John Cusack, Robert Pattinson  
preview: Like Father, linke Son

**CAN A SONG SAVE YOUR LIFE?**  
Jäger der Glückseligkeit auf Tour  
Keira Knightley, Mark Ruffalo

**WIE DER WIND SICH HEBT**

**Schoßgebete**  
ein Film von Sönke Wortmann nach dem Buch von Charlotte Roche  
Lavinia Wilson, Jürgen Vogel

**GEMMA BOVERLY**  
EIN SOMMER MIT FLAUBERT  
ANNE FONTAINE (COCCOPANEL)

**Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit**

September 2014

**Brot & [Licht]-Spiele**  
So, 21. September **Mr. May**

**Parkmöglichkeiten** im Parkhaus in der Jahnstraße  
**Öffnungszeiten** Kino täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn  
Kneipe täglich ab 18:30 Uhr  
**Eintritt** Kinderkino 4,- €; Frühvorstellung 5,- €;  
Hauptprogramm 7,-/6,- €;  
Zehnerkarte 60,- €; Brot & Lichtspiele 15,- €;  
haben freien Eintritt [Bitte Ausweis vorlegen!]  
**Geburtsstagskinder** 0 93 31 54 41  
**Telefon** info@casa-kino.de  
**e-Mail**

**Geschenkgutscheine** für das Casablanca gibt es auch tagsüber in der Buchhandlung am Turm!

Buchhandlung am Turm  
Hauptstraße 36  
97199 Ochsenfurt  
(093 31) 87 38-0  
service@buchhandlung-am-turm.de

**fitnesstreff**  
Fitness Tennis  
Milon-Zirkel Kurse Sauna Squash  
Solarium  
Badminton

**Floristik und Kunst**  
Hauptstr. 45 Ochsenfurt

**TIERARZTPRAXIS BOLENDER**  
Pestalozzistraße 9 · Ochsenfurt  
(09331) 23 29

September 2014

**AUF DER KINOBUHNE**  
Fr, 19. September, 20:00 Uhr  
**VIVID CURLS**

<b>Liebes Publikum!</b>
-------------------------

Nicht nur das Sommerwetter ist nicht mehr das, was es einmal war, sondern auch das Sommerloch im Kino. Und das haben wir einem Franzosen zu verdanken: Monsieur Claude brachte es fertig, dass das Casablanca im Sommer mehrfach ausverkauft war! Seit Menschengedenken (genauer seit 1982) kam das im Sommer noch nie vor. Wer das französische Komödienwunder immer noch nicht sehen konnte (oder es noch einmal sehen will), dem bieten wir im September wieder die Möglichkeit.

Auch wenn französische Filme gerade einen Lauf haben (Luc Bessons „*Lucy*“ lässt grüßen!), ist das aktuelle Filmangebot aus anderen Ländern nicht minder interessant. China trumpft mit dem gewaltig unter die Haut gehenden „*Feuerwerk am helllichten Tag*“ auf. Das unabhängige US-Kino überzeugt mit dem Öko-Thriller „*Night Moves*“ und mit Cronenbergs „*Maps to the Stars*“. Great Britain überrascht mit „*No Turning Back*“ und mit „*Mr. May*“. Japan zeigt höchstes Niveau mit „*Like Father, Like Son*“ und „*Wie der Wind sich hebt*“. Und wie Deutschland sich schlägt, müssen Sie selbst entscheiden. Ein toller Jugendfilm („*Rico, Oskar und die Tieferschatter*“), ein Dokumentarfilm („*Rheingold*“) und eine Literaturverfilmung („*Schoßgebete*“) bieten die Möglichkeit.

<b>Bis bald im Casablanca!</b>
--------------------------------

P.S.: Ein bisschen wehmütig werden wir, wenn wir an Eli Wallach, Bob Hoskins und Lauren Bacall denken.

<b>Brot &amp; Licht-Spiele</b>
--------------------------------

► Das Filmfrühstück im Casablanca

Am Sonntag, den 21. September, ist es wieder soweit: Unser überaus beliebtes Filmfrühstück Brot&LichtSpiele lockt ins Casablanca!

„*Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit*“ - britischer Humor der feinen Art in einer berührend-lakonischen Komödie, die das Zeug zum Publikumsliebbling hat! John May ist „*Funeral Officer*“ in London. Er kümmert sich um die würdevolle Beerdigung derjenigen, denen nichts und niemand geblieben ist. Er arrangiert die Trauerfeier, schreibt und spricht die individuelle Trauerrede und ... ist oft der einzige Gast. Ein farbloser Einzelgänger, pedantisch, penibel, aber mit einem großen Herzen für andere. Kein Wunder, dass eines Tages John Mays Vorgesetzter die Stelle von John streichen will. Ein Trauerfall bleibt John May noch: Billy Stoke, einsam verstorben in einer verwahrlosten Wohnung, die ausgerechnet genau gegenüber von John Mays sterilem Zuhause liegt. John May beginnt nachzuforschen. Sein letzter Fall wird zur Obsession. Er beginnt eine befreiende Reise, die ihn dazu bringt, alles auf Spiel zu setzen ... „*Ein Geschenk, eine Ode an die Menschlichkeit, ein Film, den man nicht verpassen sollte.*“ (BR)
► **MR. MAY – unser Film zu **Brot & Licht-Spiele** am Sonntag, 21. September**

Das ganze Vergnügen gibt’s für 15 Euro. Für Asketen ist der Filmgenuss ohne Gaumenkitzel für 4 Euro zu haben (Einlass ab ca. 12:15 Uhr). Also: Nahrung für Körper und Sinne im Casablanca am Sonntag, 21. September, pünktlich um 11 Uhr! Bitte reservieren Sie verbindlich (mit Angabe Ihrer Telefonnummer) unter 09331-89899. **Viel Vergnügen!**

<b>Kurzfilme im September</b>
-------------------------------

Packend, schräg, schnell, kurz, gut: unsere Kurzfilme!

Immer vor den Hauptfilmen der 21-Uhr-Schiene!

Als ein kleines Mädchen sein Videospil seiner Oma anvertraut, ahnt es nicht, was es angerichtet hat. Oma wird ein Opfer der Spielsucht und ruiniert beinahe Garten, Haushalt, Ehe und Besitz. Glücklicherweise kommt das Mädchen rechtzeitig zurück:
► **PONY PLACE – bis 3. September** vor den 21-Uhr-Filmen

„*desire*“ *The Goldstein Reels*“ sucht das Rätsel hinter einem alten Zelluloid-Film zu lösen, der aus dem Nachlass eines gewissen Jack Goldstein stammt. Die Aufnahmen zeigen eine nackte Frau am Strand. Kein Datum, kein Verweis, nichts Weiteres ...
► **[DES]’RE: THE GOLDSTEIN REELS – vom 4. bis 10. September** vor den 21-Uhr-Filmen

So hat sich Tobias seinen Geburtstag nicht vorgestellt: Als er seinen morgendlichen Waldlauf absolviert, erwartet ihn eine Überraschung.

► **HAPPY 8-DAY – vom 11. bis 17. September** vor den 21-Uhr-Filmen

Der Schlagersänger Jackie Steindaler macht sich auf die Suche nach seinem alten Freund „*Kanu Joe*“. Romantische Gefühle und großartige Landschaften begleiten ihn dabei. Die Realität verschwimmt ...

► **KANU JOE – vom 18. bis 23. September** vor den 21-Uhr-Filmen

Nach einer hart durchzechten Nacht bemerkt eine Frau, dass sich morgens im Bett neben ihr etwas bewegt. Wo sind eigentlich nur die Kontaktlinsen? „Femme“ gibt die Antwort.
► **FEMME – ab 25. September** vor den 21-Uhr-Filmen

<b>Vivid Curls – Jäger der Glückseligkeit auf Tour</b>
--

Mundartfolkrock mit zwei Stimmen, die unter die Haut gehen.

Wer die Vivid Curls einmal live erlebt hat, weiß um die Magie, die an einem solchen Konzertabend entsteht. In kürzester Zeit verzaubert sie das Publikum mit ihrer wunderbaren Musik – verzaubert mit dem unvergleichlichen Zusammenspiel zweier Stimmen, die sich gefunden haben, mit ihrer Natürlichkeit und einer Spielfreude, die ansteckt.

Seit 12 Jahren sind die Vivid Curls auf den Bühnen Deutschlands und der Schweiz unterwegs, mal mit, mal ohne Band aber immer leidenschaftlich, frech und authentisch.

Für diese Beharrlichkeit, Verücktheit und Leidenschaft, aber auch die Tatsache, dass die beiden einfach gute Musik machen, wurden sie mehrfach belohnt:

Das neue, mittlereite 4. Album, „*Jäger der Glückseligkeit*“, besticht durch eine in vorigen Alben nie dagewesene Klarheit und Reife.

Die Lieder, oft in Allgäuer Mundart, sind



► **Fr. 19. September, 20:00Uhr**

<b>Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück</b>
--

► **Deutschland/Kanada 2012** ► REGIE: Peter Chelsom ► DARSTELLER: Simon Pegg, Rosamunde Pike, Toni Collette, Christopher Plummer, Stellan Skarsgård, Jean Reno ► 120 Min ► frei ab 12 Jahre

Selbstfindung ist das große Thema unserer Gesellschaft und da ist es kein Wunder, dass im Erfolgsroman von Francois Lelord „*Hectors Reise*“ nun fürs Kino von Peter Chelsom („*Funny Bones*“) verfilmt wurde.

Hector, Psychiater in London, hat das bürgerliche Glück schon gefunden. Er lebt mit seiner Freundin Clara, die ihn bemuttert, in einer Wohnung zum Vorzeigen und ist beruflich erfolgreich. Doch die immer gleichen Sorgen und Nöte seiner Patienten lassen Hector zunehmend kalt. Er hört nicht mehr zu, träumt lieber vom Fliegen. Hector beginnt über sein eigenes Glück zu grübeln und als ihm eine hellseherisch begabte Patientin (Veronica Ferres) von einer bevorstehenden großen Reise erzählt, begibt sich Hector reichlich un-

vermittelt auf seine Reise um die Welt auf die (sympathisch-naive) Suche nach dem Glück. In China wird Hector mit einem hedonistischen Manager vertraut, bald darauf trifft Hector in einem buddhistischen Kloster auf die reine Aske, bevor seine Reise ihn ins ärmste Afrika führt. In Südamerika begegnet Hector einem Droppdealer mit Herz und kurze Zeit später in L.A. seiner alten Liebe Agnes. Akribisch notiert Hector seine Erlebnisse und Erfahrungen ...

Peter Chelsom hat aus diesen Aufzeichnungen einen Episodenfilm gemacht, der sein Thema mit Witz und Ironie, aber auch mit Ernst und beschwingter Oberflächlichkeit umkreist. „*Und macht uns dabei ein ganz schönes Filmstück glücklicher.*“ (DEUTSCHLANDRADIO KULTUR)

► **Do, 4. – Mo, 8. September, 19:00Uhr**

<b>Can a Song Save Your Life?</b>
-----------------------------------

► **USA 2012** ► REGIE: John Carney ► DARSTELLER: Keira Knightley, Mark Ruffalo, Catherine Keener, Hailee Steinfeld, Adam Levine, Yasiin Bey ► 103 Min ► frei ab 0 Jahren

In einer kleinen Bar irgendwo in New York tritt die Songwriterin Gretta beim Konzert eines Freundes widerwillig auf die Bühne und beginnt einen ihrer Songs zu singen, in den sie ihren gesamten Weltschmerz legt. „*A step you can’t take back.*“ Gretta kam mit ihren Freund Dave nach New York, um seine Karriere zu befähigen. Doch während Dave Durchstartet, fristet Gretta ein Schattendasein. Als Dave sie auch noch betrügt, verlässt sie ihn. Einer der Zuhörer bei ihrem unfreiwilligen Auftritt im Club ist der Ex-Musikproduzent Dan. Gerade fristlos entlassen, von seiner Frau hinausgeworfen, von seiner Tochter enttäuscht und dem

<b>Maps to the Stars</b>
--------------------------

► **USA 2013** ► REGIE: David Cronenberg ► DARSTELLER: Julianne Moore, Carrie Fisher, Robert Pattinson, Mia Wasikowska, John Cusack, Olivia Williams, Sarah Gadon, Niamh Wilson ► 111 Min ► frei ab 16 Jahren

Die Abgründe hinter dem schönen Schein - wer kennt sich damit besser als als David Cronenberg? In „*Maps to the Stars*“ kehrt der Kanadier Cronenberg nach Hollywood zurück und seziiert dessen Stargetöse und Oberflächlichkeit lustvoll in einer bösen, hintergründigen Satire.

Agatha, eine von Brandnarben entstellte junge Frau, fliegt von Florida nach Hollywood, um hier ihre Familie zu besuchen. Schon am Flughafen begegnet sie dem jungen Chauffeur Jerome, der, wie scheinbar alle in Hollywood, auch schauspielert. Agatha hat es nicht eilig, ihre Familie zu sehen und sucht sich zuerst einen Job bei der abgehalfterten Schauspielerin Havana Segrand, die unter dem Trauma ihrer Mutter, einem früh verstorbenen Hollywood-Star, leidet. Havana will ihr Lebenstrauma verfilmen – mit sich selbst in der Rolle ihrer

<b>No Turning back</b>
------------------------

► **Großbritannien/USA 2013** ► REGIE: Steven Knight ► DARSTELLER: Tom Hardy ► 85 Min ► frei ab 0 Jahren

„*Ein Ausnahme-Film!*“ (FILMTAB.S), „*Großes Schauspielkino, das eine Strahlkraft besitzt, der man sich nicht entziehen kann.*“ (GAMONA), Die Kritiken waren eindeutig und doch ist dieses Meisterwerk nahezu nicht im Kino zu sehen gewesen. Was wir hiermit reumütig nachholen. Der Schlund einer Großbaustelle in Birmingham. Feierabend. Ivan Locke, leitender Bauingenieur, zieht seine Gummistiefel aus, steigt in seinen silbernen BMW und fährt los. An der ersten roten Ampel blinkt er links, als er den Grun schaltet, setzt er den Blinker auf rechts und biegt nach London ab. Lockes erster Anruf gilt Bethan. „*Bin unterwegs, werde in eineinhalb Stunden bei dir sein.*“ Fortan ist Ivan Locke per Telefon mit den Menschen verbun-

den, die er hinter sich lässt. Seine Frau, seine Kinder, seine Vorgesetzten, seine Firma. Ivan Locke hat sich für Bethan entschieden und für das Kind, das aus einem weinseligen One Night Stand entstanden ist. Nahezu stakattoartig folgt ein Telefonat dem anderen. Ivan Locke organisiert sein Leben neu und der Fahrersitz ist ihm dabei Beichtstuhl, Plaudersessel und Kommandozentrale.

„*Ein wunderschamer Trip durch die Nacht. Tom Hardy ist sich in Steven Knights reduziertem Drama selbst genug. Und beweist, dass großes Kino manchmal nicht viel mehr benötigt, als ein Auto und eine Freisprechanlage.*“ (EPDFIL.M)

► **So, 7. & Mo, 8. September, 21:15 Uhr**

<b>No Turning back</b>
------------------------

Immer, wenn Sie diesen Stempel am Rand eines Filmes in der Monatsübersicht entdecken, läuft der Hauptfilm in einer unertitelten Originalversion! Also, wer auf das authentische Kinovergnügen Wert legt und deutsche Synchronstimmen furchtbar findet: montags Original!

<b>Madame Mallory und der Duft von Curry</b>
--

► **USA 2014** ► REGIE: Lasse Hallström ► DARSTELLER: Helen Mirren, Om Puri, Michel Blanc, Amit Shah, Juhi Chawla, Charlotte Lebon, Manish Dayal ► 122 Min ► frei ab 0 Jahre

Lasse Hallström („*Gilbert Grape*“, „*Chocolat*“, „*Gottes Werk*“, „*Lachsfishen im Jemen*“), Spezialist für gediegene Literaturverfilmungen, legt eine Culture Clash Komödie vor, ein kulinarisches Märchen („*Chocolat*“ lässt grüßen), das mit opulenter Bilderpracht die vereinernde Kraft des Essens feiert.

Die indische Familie Kadam verlässt ihre Heimat und strandet zufällig in einem kleinen südfranzösischen Nest. Der junge Hassan ist ein begnadeter Koch und sein Vater beschließt, ausgerechnet hier ein verwahrlostes Haus zu kaufen und mit Hasans Hilfe ein indisches Restaurant („*Maison Mumbai*“) aufzumachen.

Gleich in der Nähe ist der Fünf Sterne Tempel der stocksteifen Madame Mallory, die seit Jahren die Fahnen der Haute Cuisine hochhält und von der neuen Konkurrenz überhaupt nicht angetan ist. Der Kleinkrieg der Küchen kann beginnen. Nach einigen charmannten Scharmützeln beginnt man sich doch zu beschnuppern und merkt bald, wie viel man voneinander lernen kann. Vor allem Hassans Interesse an

<b>Ein Augenblick Liebe</b>
-----------------------------

► **Frankreich 2014** ► REGIE: Lisa Azuelos ► DARSTELLER: Sophie Marceau, Francois Cluzet, Alexandre Astier, Arthur Benzaquen, Jonathan Cohen, Niels Schneider ► 82 Min ► frei ab 0 Jahren

Elsa und Pierre verlieben sich Knall auf Fall ineinander. Auf der Premierenparty für ihren neuen Roman sieht die Schriftstellerin Elsa den Rechtsanwalt Pierre zum ersten Mal und sofort ist es um beide geschehen. Es gibt nur ein Problem. Pierre ist verheiratet und hat zwei Kinder und Elsa (frisch geschiedene Mutter) hat sich geschworen, nie etwas mit einem verheirateten Mann anzufangen. Sie wollen den Zufall über ihre Zukunft entscheiden lassen und ... treffen sich prompt zwei Wochen später wieder. Ihre Prinzipien geraten gefährlich ins Wanken, doch abermals überwiegen die mora-

lischen Skrupel. Wobei es doch so romantisch sein könnte ... und dann kommt wieder der Zufall ins Spiel.

Großartige Schauspieler in einer romantischen Komödie, die mit den Klischees ebdieser und der Erwartungshaltung des Zuschauers spielt. Bald ist nicht mehr ganz anders und Elsa (frisch geschiedene Mutter) hat sich geschworen, nie etwas mit einem verheirateten Mann anzufangen. Sie wollen den Zufall über ihre Zukunft entscheiden lassen und ... treffen sich prompt zwei Wochen später wieder. Ihre Prinzipien geraten gefährlich ins Wanken, doch abermals überwiegen die mora-

► **Do, 25. – So, 28. September, 19:00Uhr**

<b>Schoßgebete</b>
--------------------

► **Deutschland 2014** ► Regie: Sönke Wortmann ► DARSTELLER: Lavinia Wilson, Jürgen Vogel, Juliane Köhler, Anna Stieblich, Robert Gwisdek, Oliver Berben ► 93 Min ► frei ab 16 Jahren

Nach „*Feuchtgebiete*“ nun die zweite Verfilmung eines Erfolgsromans von Charlotte Roche: „*Schossgebete*“. Dank Regisseur Sönke Wortmann („*Der bewegte Mann*“, „*Das Wunder von Bern*“) und den beiden Hauptdarstellern Lavinia Wilson und Jürgen Vogel im Ton weit von seinem Vorgänger entfernt, erzählt „*Schossgebete*“ 3 Tage aus dem Leben einer hochneurotischen Frau.

Elizbeth Kiel ist Anfang 30, geschieden und trägt schwerm in einem ganzen Bündel von Spleens. Sie hat vor allem Angst, leidet an Verfolgungswahn, Schuldgefühlen, Rachegeilusten und Kontrollsucht. Ein Glück, dass sie sich bei ihrer Therapeutin Frau Drescher aussprechen kann. Das Thema, das bei Frau Drescher den Spitzenplatz einnimmt: Sex. Nur dabei kann sich Elizbeth richtig entspannen und geht daher mit ihrem neuen Mann Georg auch gerne gemeinsam ins Bordell. Ansonsten versucht Elizbeth mit Witz und Ironie den

sches Statement, das die Menschen wahrteilt. Die Doo bereiten den Anschlag vor, kaufen ein Boot, besorgen Umngemen Ammoniumnitrat und hecken einen akribischen Plan aus. Die Sprengung gelingt, doch die Folgen hat niemand von ihnen geahnt ...

Mit nahezu dokumentarischer Kamera folgt Kelly Reichardt („*Meek’s Cutoff*“) ihren drei Figuren bei der Vorbereitung der Tat und auch weiter danach, als der Selbstzerfleischungsprozess einsetzt. Ein intensiver, verstörender Blick auf das andere Amerika tut sich auf.

„*Reichards bester Film und zugleich ihr radikalster. Denn hier steht alles auf dem Spiel: die eigene Existenz und die der Erde. Lassen sich beide gegeneinander aufwiegen?*“ (DIE ZEIT)
► **Do, 4. – Sa, 6. September, 21:15Uhr**

<b>Night Moves</b>
--------------------

► **USA 2013** ► REGIE: Kelly Reichardt ► DARSTELLER: Jesse Eisenberg, Dakota Fanning, Peter Sarsgaard, Alia Shawkat, Logan Miller, Kai Lennox ► 112 Min ► frei ab 12 Jahren

„*Ein fulminanter Polit-Thriller.*“ (FILMDIENST) „*Aus dem Traum von einer besseren Welt wird ein Alptraum der Verfolgung, des Misstrauens und des tödlichen Wahns.*“ (FO. VIENNALE KATALOG)

Kelly Reichardt, „*Amerikas derzeit wichtigste unabhängige Filmemacherin*“ (DIE ZEIT), erzählt in ihrem neuesten Film von drei militanten Umweltaktivisten, die die Welt verändern wollen.

„*Lachse sterben, nur damit unserer iPods laufen*“, ruft Josh in die Diskussionsrunde ihres landwirtschaftlichen Kollektivs in den USA und beschließt zusammen mit Lena und seinem alten Kumpel Harmon, einem Ex-Marine, die ganz große Aktion. Ein großer Staudamm soll in die Luft gesprengt werden. Ein politi-

sches Statement, das die Menschen wahrteilt. Die Doo bereiten den Anschlag vor, kaufen ein Boot, besorgen Umngemen Ammoniumnitrat und hecken einen akribischen Plan aus. Die Sprengung gelingt, doch die Folgen hat niemand von ihnen geahnt ...

Mit nahezu dokumentarischer Kamera folgt Kelly Reichardt („*Meek’s Cutoff*“) ihren drei Figuren bei der Vorbereitung der Tat und auch weiter danach, als der Selbstzerfleischungsprozess einsetzt. Ein intensiver, verstörender Blick auf das andere Amerika tut sich auf.

„*Reichards bester Film und zugleich ihr radikalster. Denn hier steht alles auf dem Spiel: die eigene Existenz und die der Erde. Lassen sich beide gegeneinander aufwiegen?*“ (DIE ZEIT)
► **Do, 4. – Sa, 6. September, 21:15Uhr**

<b>preview: Like Father, Like Son</b>
---------------------------------------

► **Japan 2012** ► REGIE: Hirokazu Kore-Eda ► DARSTELLER: Masaharu Fukuyama, Machiko Ono, Lily Franky, Yoko Maki, Keita Ninomaya ► 122 Min ► frei ab ?? Jahren

Die Familie und ihre Position in einer modernen Gesellschaft – das Thema des großen japanischen Regisseurs Kore-Eda, der mit „*Like Father, Like Son*“ nicht nur den Preis der Jury in Cannes 2013, sondern auch den Publikumspreis in San Sebastian gewann.

Nonomiya, wohlhabender Geschäftsmann in Tokio, hat für seinen sechsjährigen Sohn Keita kaum Zeit. Sein Frau Midori kümmert sich um dessen Erziehung. Keita wird zu Fleiß, Ordnung und Leistungsbereitschaft angehalten, ein bisschen Klavier spielen kann für seinen späteren gesellschaftlichen Aufstieg nicht schaden. Da wird vom Leiter der Klinik, in der Keita geboren wurde, den erschütterten Eltern eine Hiobsbotschaft überbracht: Keita wurde nach der Geburt vertauscht! Ausgerechnet mit Ryusei, dem Sohn von Yudaï und Yukari, einem Elternpaar, das den schieren Gegenentwurf zu den schönen Nonomiya und Midori bildet. Bodenständig und pragmatisch, aber mit viel Zuneigung haben sie Ryusaï bisher erzogen. Aber jetzt?! Das Krankenhaus schlägt vor, die Kinder sofort „*auszutauschen*“. Nonomiya ist der Meinung, dass beide Söhne zu ihnen kommen sollen, da sie einfach wohlhabender sind...

„*Der Film enthält genügend Tiefsinn und gleichzeitig einen feinen Humor. Ein Film, der auf leisen Sohlen daherkommt und gerade deswegen sehenswert ist.*“ (OUTNOW.CH)
**Wir zeigen „Like Father, Like Son“ in einer Preview vor Bundestart am 17. September ab 20 Uhr.**

► **Mi, 17. September, 21:00Uhr**

lischen Skrupel. Wobei es doch so romantisch sein könnte ... und dann kommt wieder der Zufall ins Spiel.

Großartige Schauspieler in einer romantischen Komödie, die mit den Klischees ebendieser und der Erwartungshaltung des Zuschauers spielt. Bald ist nicht mehr ganz auszumachen, ob die Weichzeichner-Bilder und raffinierten Filmeinschübe Realität oder Wunschdenken sind und am Ende wartet eine hübsche Überraschung.

► **Do, 25. – So, 28. September, 19:00Uhr**

Wie der Wind sich hebt Kaze Tachinu ► **Japan 2013** ► REGIE: Hayao Miyazaki ► Animationsfilm ► 127 Min ► frei ab 6 Jahren
Mit diesem Meisterwerk verabschiedet sich Hayao Miyazaki, der große Meister des japanischen Mangas und Animationskinos („*Chihirios Reise*“, „*Prinzessin Mononoke*“) ...
„*Der Wind erhebt sich, man muss versuchen zu leben.*“ Das Gedichtzitat von Paul Valery ist Motto für die Lebensgeschichte des kleinen, kurzschichtigen japanischen Jungen Jiro, der in seiner Freizeit fantastische Flugobjekte, nach den Plänen und mit Hilfe des italienischen Genies Gianni Caproni, vom Dach seines elterlichen Hauses in die bunte Landschaft startet. Kurz darauf gerät Jiro auf einer Reise nach Tokio in das apokalyptische Erdbeben von Kant. Er überlebt und trifft die bezaubernde Naoko. Die Liebesgeschichte der beiden wird immer

„*Ein reicher und schöner und ergreifender Film.*“ (FAZ)
► **Di, 23. & Mi, 24. September, 21:00Uhr**

<b>Feuerwerk am helllichten Tag</b>
-------------------------------------

► **China/Hongkong 2014** ► REGIE: Diao Yinan ► DARSTELLER: Liao Fan, Gwei Lun Mei, Wang Xuebing, Wang Jingchun, Yu Ailei, Ni Jingyang ► 106 Min ► frei ab 16 Jahren

Der große Überraschungssieger der diesjährigen Berlinale: ein atmosphärisch dichter Film noir aus China!

1999 in China. Entlang der Fahrtstrecke von Kohlezigern werden Leichentelle gefunden. Kommissar Zhang steht bald auf einen Verdächtigen. Bei der Festnahme in einem Friseursalon kommt es zu einer Schießerei. Zwei Polizisten und zwei vermeintliche Täter sterben. Zhang wird entlassen und arbeitet frustriert als Wachmann. Als ihn sein ehemaliger Kollege Wang von einem neuen Mord erzählt, der Parallelen zu Zhangs letztem Fall aufweist, beginnt Zhang, auf eigene Faust zu ermitteln. Er stößt auf die attraktive Whu Zhizhen, die Witwe eines damals ermordeten Kohlearbeiters. Bald wird die Leiche von Wang gefunden ...

Ein versonnener Anti-Held, eine femme fatale, ein Serienkiller, skrupellose Gangster, ein melancholisches Setting – die Zutaten für einen verdächtigen. Bei der Festnahme in einem Friseursalon kommt es zu einer Schießerei. Zwei Polizisten und zwei vermeintliche Täter sterben. Zhang wird entlassen und arbeitet frustriert als Wachmann. Als ihn sein ehemaliger Kollege Wang von einem neuen Mord erzählt, der Parallelen zu Zhangs letztem Fall aufweist, beginnt Zhang, auf eigene Faust zu ermitteln. Er stößt auf die attraktive Whu Zhizhen, die

<b>Boyhood</b>
----------------

► **USA 2014** ► REGIE: Richard Linklater ► DARSTELLER: Ellar Coltrane, Patricia Arquette, Ethan Hawke, Lorelei Linklater ► 164 Min ► frei ab 12 Jahren

„*Mehr Kino Magie wird in diesem Jahr kaum zu finden sein. Ein Meilenstein der Filmgeschichte!*“ (PROGRAMMKINO.DE)
„*Überwältigend ... ein Meisterwerk. Auch wenn man das als Filmmilkriter nicht schreiben darf. Es ist so.*“ (DIE ZEIT)

Mason ist sieben, als wir ihm im Jahre 2002 zum ersten Mal in die Augen blicken. Damit beginnt das filmische Experiment von Richard Linklater, der sich bis 2013 regelmäßig mit dem Jungen, seiner Schwester, seiner alleinerziehenden Mutter und seinem Vater traf und aus elf Jahren Filmaufnahmen ein berührendes Porträt vom Heranwachsen eines amerikanischen Jungen geschaffen hat. Aus der Perspek-

<b>Finding Vivian Maier</b>
-----------------------------

► **USA 2013** ► REGIE: John Maloof, Charlie Siskel ► Dokumentarfilm ► 83 Min ► frei ab 0 Jahren

„*Das faszinierende Porträt eines geheimnisvollen Lebens.*“ (CRITIC.DE)

Durch Zufall ersteigerte John Maloof 2007 einen Karton mit zahllosen Negativen einer bis dato unbekanntem Fotograf:in Vivian Maier (1926 – 2002). Maloof stellte einige davon ins Internet und erzielte eine ungeahnte Resonanz! Die Qualität der Bilder wurde von Fachleuten mit der von Robert Frank, Diane Arbus und Henri Cartier-Bresson gleichgesetzt. Doch wer ist diese Frau? Niemandem hat Vivian Maier zu Lebzeiten ihre Bilder gezeigt, einige hat sie belichtet und nur von wenigen hat sie Abzüge machen lassen. John Maloof macht sich auf eine akribische und langwierige Suche nach

der mysteriösen Fotograf:in. Vivian Maier zog 1951 von Frankreich nach New York und arbeitete in den Leb anfang als Kindermädchen. Keine ihrer Familien kannte ihre Bilder, keiner ihrer Bekannten wusste von ihrer fotografischen Obsession. Jeder erzählt von einer „*anderen*“ Vivian. Die fesselnden Bildwelten und Fotoporträts der exzentrischen Vivian Maier stehen in einem krassen Kontrast zu einem von Beklemmungen und Einsamkeit überschatteten Alltag. Vivian Maier starb verarmt in New York. Die große Fotograf:in wurde erst posthum entdeckt.

► **Di, 9. & Mi, 10. September, 21:00Uhr**

<b>Rheingold</b>
------------------

► **Deutschland 2014** ► REGIE: Peter Bardehle, Lena Leonhardt ► Dokumentarfilm ► 94 Min ► frei ab 0 Jahren

Der Rhein, seit Jahrtausenden die Lebensader Mitteleuropas. Ein Mythos. Auf seinem 1200 km langen Weg von Graubünden bis zur Mündung in die Nordsee durchschneidet er eine Vielzahl unterschiedlichster Landschaften, prägt die Menschen, die an ihm siedelten, bildete eine natürliche Grenze für viele Völker und war Mittelpunkt vom Sagen und Märchen. Aus der Vogelperspektive verfolgt diese bildgewaltige Dokumentation den Lauf des Rheins und verknüpft überwältigende Bilder mit seiner Geschichte und der Musik Richard Wagners. Aus der Vogelperspektive ergibt sich ein faszinierender Wechsel von überraschend naturnahen Landschaften, Industrieansiedlungen und historischen Siedlungsformen. Mit der Stimme von Ben Becker erzählt dabei Vater

Die Geschichte eines Träumers, der seine Integrität in einer instabilen Welt behalten möchte, ist der zentrale Konflikt in dieser wunderbar, nahezu schwerelos gezeichneten Biografie von Hayao Miyazaki. Eine berührende Historienstunde, die dem Traum vom Fliegen huldigt, der im Anblick der Realität zur Melancholie verblasst.

„*Ein reicher und schöner und ergreifender Film.*“ (FAZ)
► **Di, 23. & Mi, 24. September, 21:00Uhr**

<b>Die Karte meiner Träume</b>
--------------------------------

► **Frankreich/Kanada 2013** ► REGIE: Jean-Pierre Jeunet ► DARSTELLER: Helena Bonham-Carter, Calum Keith Rennie, Kyle Catlett, Niamh Wilson, Judy Davis ► 105 Min ► frei ab 0 Jahren

► **empfohlen ab 10 Jahre**

Überbordende Phantasie, Detailverliebtheit, skurrile Einfälle, eine ungläubliche Bilderfülle und scheinbar aus der Zeit gefallene, schrullig-charmante Charaktere sind die Zutaten der Filme von Jean-Pierre Jeunet („*Die fabelhafte Amelie*“). Als Ergebnis gibt es Kinoträume, die man nicht mehr vergisst. So auch in Jeunets neuestem Film. In einem hübschen roten Holzhaus im provinziellen Montana lebt der 10jährige T.S. Spivet. Sein Vater gefällt sich als wortkarger Cowboy, seine Mutter ist eine vegetarische Insektenforscherin, seine Schwester will nur noch weg von hier, sein Zwillingbruder Layton ist bei ballistischen Experimenten mit einer Winchester umgekommen und selbst der Hund ist depressiv und frisst Metalleimer. T.S. bleibt nur eine Möglichkeit: Hochgebärg, wie er ist, zeichnet und rechnet er den ganzen Tag. Leonardo da Vinci im Outback. Doch als das

Smithsonian in Washington seinen Entwurf eines Fast-Perpetuum Mobile (immerhin 400 Jahre Laufzeit!) sieht, wird T.S. der renommierte Beard-Preis verliehen. Der schüttertere T. S. wird zur Verleihung eingeladen, denn die Kuratorin weiß nicht, dass sie bald vor einem Kind steht. T.S. reist heimlich los, um die fällige Dankesrede zu halten. In einem Güterzug versteckt.

► **Sa, 20. & So, 21. September, 17:00Uhr**

<b>KINO AM NACHMITTAG</b>
---------------------------

Liebe Kinofreunde! Die Temperaturen fallen, die Tage werden kürzer, der Garten ist abgeerntet – man geht wieder nach drinnen und kann einen Film geniessen, wie es am schönsten ist: gemeinsam im Kino. Wieder bringen wir in diesem Herbst ausgewählte Filme für jung gebliebene, neugierige, Schicht arbeitende oder einfach nur interessierte Cineasten an jedem zweiten Mittwochnachmittag eines Monats.

Natürlich gibt es zum gelungenen Kinoerlebnis auch ordentlichen Kaffee und guten Kuchen Also: raus aus den Pussen und auf zu einem Nachmittags-Film im Casablanca! Viel Vergnügen und gute Unterhaltung!

<b>Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand</b>
---

Hundraåringen som klev ut genom fönstret och försvann

► **Schweden 2013** ► REGIE: Felix Herngren ► DARSTELLER: Robert Gustafsson, Iwar Wiklander, Mia Skäringer, David Wiberg, Jens Hulten, Alan Ford ► 114 Min ► frei ab 6 Jahre

zu treiben. Das fing schon an, als Allan in den Spanischen Bürgerkrieg zog und mit Franco tanzte, dann hat er mit Truman und Stalin gehoffen, Einsteins Bruder (ein rechter Einfaltspinsel